

Seite B3 | Berlin

Der Traum vom Erhalt des SEZ ist politisch fatal

Vor Jahren beschloss das Abgeordnetenhaus mit rot-grün-roter Mehrheit de facto den Abriss des Gebäudes. Nun versuchen Grüne und Linke, diese Entscheidung zu untergraben. Der Wohnungskrise wird das nicht gerecht.



Der Autor hat selbst noch schöne Kindheitserinnerungen an das Wellenbad im Friedrichshainer SEZ. Dennoch hält er einen Abriss, um den schnellen Neubau von bezahlbaren Wohnungen zu ermöglichen, für dringend notwendig. Foto: privat

Ein Kommentar von Daniel Böldt

Jetzt sollen es also Hochhäuser richten. Genau in dem Moment, in dem die Abrissarbeiten am SEZ eigentlich beginnen sollten, kommt ein Bündnis aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft mit einem neuen Plan um's Eck: Das Gebäude soll als Sport-, Kultur- und Gastronomie-Standort erhalten bleiben. Um den dringend benötigten Wohnraum dennoch realisieren zu können, sollen vier Hochhäuser entstehen.

Das Bündnis feiert den Vorschlag als Kompromiss. In Wirklichkeit ist es ein Offenbarungseid und Wasser auf die Mühlen derjenigen, die glauben, dass in Berlin jedes Wohnungsbauprojekt torpediert wird – so sozial es auch sein mag. Seit über sieben Jahren steht fest, dass das SEZ abgerissen werden soll, um an die Stelle des seit 2002 geschlossenen Schwimm- und Spaßbads

